VB Baden Beteiligung e.Gen.

VOLKSBANK WIEN

druck.at
Drucken Sie auf Nummer sicher.

KARLSTISCH-FEST

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 2018
AB 11 UHR

SPIELPLATZ VESTE ROHR-GASSE IN BADEN

Kulinarische Köstlichkeiten - Feurige Gulyassuppe - Bier vom Fass - Leimer-Bio-Bier (Glas inklusive)
Hausgemachte Mehlspeisen - Araliya-Spezialkaffee, frisch geröstet - Hüpfburg - jede Menge Kinderspiele - Historische Betrachtungen - Medieval Folk
„Beilstein aus dem Keltenkalk“ -
Magic Aladin‘s große Zauber-Show -
Juxbasar (jedes Los gewinnt!)

NUR BEI SCHÖNWETTER

Musik und Moderation:
GERHARD PETRIC und **OSSY VALENTA**

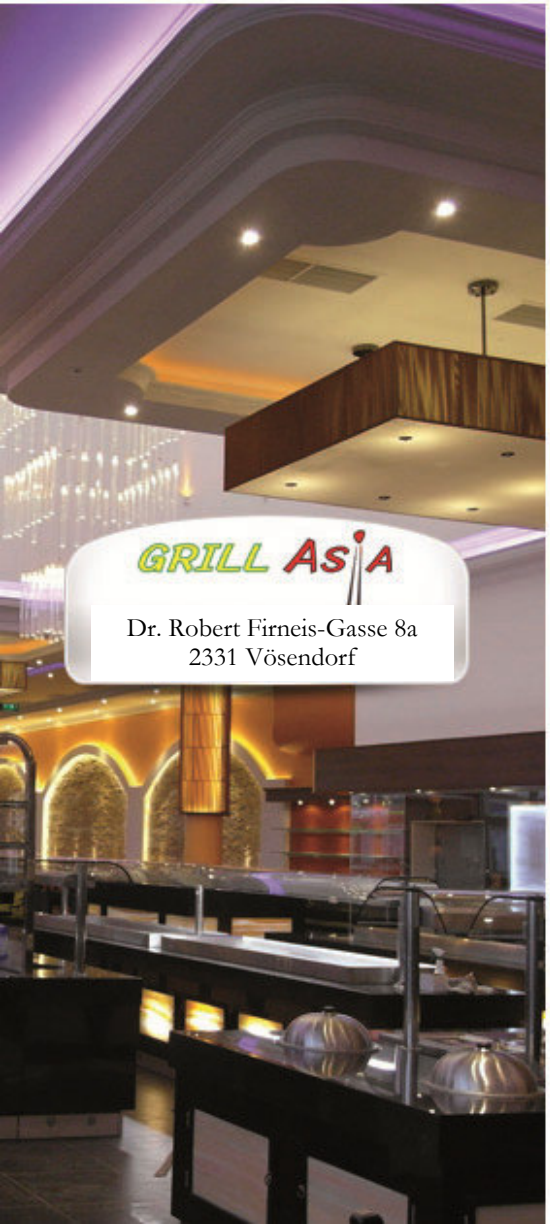
ERSTE erstebank.at

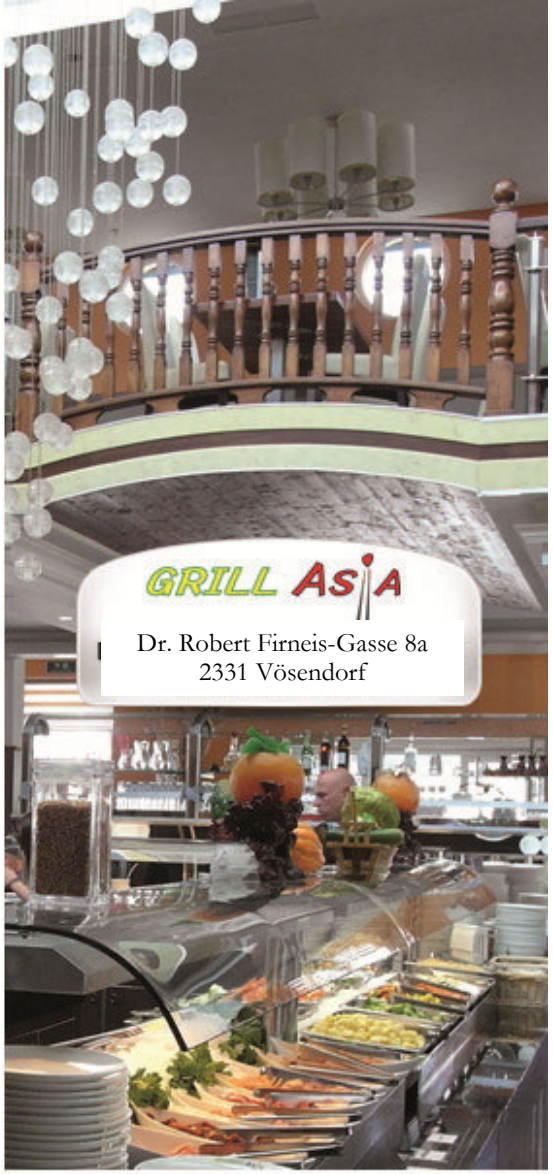
Veranstalter:
VEREIN VESTENROHR-KARLSTISCH
2500 Baden

Www.vestenrohr-karlstisch.at

Grill Asia Vösendorf

Dr. Robert Firneis-Gasse 8a
2331 Vösendorf
Tel. 01 699 22 88





Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 11:00 bis 23:00 Uhr
Mittagsbuffet:
Dienstag bis Sonntag 11:00 bis 23:00 Uhr
außer Feiertage
Abend Buffet:
Von 16:30 bis 22:00 Uhr
Samstag, Sonn– und Feiertage:
Durchgehend Buffet

Helmuth Degeorgi GmbH
SPENGLER MEISTERBETRIEB
Bauspengler
Dachdecker
Schwarzdecker
DACHDECKER MEISTERBETRIEB
www.degeorgi.at

Helmuth Degeorgi -
Ihr kompetenter Bauspengler,
Dachdecker und Schwarzdecker in Baden

Die Degeorgi GmbH ist eine Spenglerei in Baden, die sowohl alle klassischen Bauspenglerarbeiten als auch Dachdecker- und Schwarzdeckerarbeiten übernimmt
Wir sind in der Lage, Projekte und Aufträge jeder Größenordnung professionell, termingerecht und detailgetreu abzuwickeln und bieten bewährte Qualität zu fairen Preisen. Unser Angebot umfasst

- **Halleneindeckung**
- **Ein-und Mehrfamilienhaus**
- **Meisterarbeiten**
- **Flach-/Gründach und Terrassen**
- **Prefadach**
- **Flugdach**
- **Blechdach**
- **Spezielle Arbeiten und individuelle Projekte**
- **Renovierungsarbeiten**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage 02252 87985

ANNAMÜHLE
BACKHAUS

Writzmann & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Wassergasse 22-26/1/IV
2500 Baden bei Wien
Tel. +43 2252 48333-0
Fax +43 2252 48333-317
baden@writzmann.at
www.writzmann.at
WRITZMANN & PARTNER

PROGRAMMABLAUF

11:00 Uhr Festbeginn. Ganztägig Musik. Frühschoppen.
Kulinarische Köstlichkeiten – Hausgemachte Mehlspeisen - Araliya-Kaffee – Bier vom Fass und Spezialbier (inkl. Glas) – Feine Breyer-Weine – Hüpfburg und Kinder- spiele – Losverkauf für den Juxbasar. Jedes Los gewinnt!

12:00 Uhr Offizielle Begrüßung:
Obfrau Mag. Ruth Bric

13:00 Uhr W.P. Steinpruckner:
Das Lied vom Steinernen Tisch

13:30 Uhr Vorstellung der befreundeten Betriebe:
Araliya-Kaffee, Leimer-Spezialbier,
Bienenlädchen, Mühlbachwirt

14:30 Uhr: Folk Rock Gruppe
Beilstein aus dem Keltenkalk

15:00 Uhr: Beitrag zur Badener Stadtgeschichte:
Betrachtungen Dr. Rudolf Maurer

15:30 Uhr: Folk Rock Gruppe
Beilstein aus dem Keltenkalk

16:00 Uhr: Die große Show:
Magic Aladin zaubert und verzaubert

Anschließend

FEIERN BIS SONNENUNTERGANG

Die Ausgabe der Preise vom Juxbasar erfolgt ab 14:00 Uhr

Wir wünschen allen Besuchern eine schöne Veranstaltung, besten Appetit, viel Vergnügen, Spaß und Freude und natürlich viel Glück bei der Ausgabe der Preise an unserem Jux-Basar

Ihr
VEREIN VESTENROHR-KARLSTISCH
Obfrau Mag. Ruth BRIC

Musik & Show Valenta

- Musik für Firmengalas, Party, Open Air, Stadtfeste, Hochzeit.
- Ballmusik ...
- Showacts
- Mitternachtseinlagen

Wir arbeiten seit 1970
erfolgreich für Ihr Vergnügen

Telefon: 02252-42354
Mobil: 0664-9884621

www.crew2000.at
www.hochzeitsunterhaltung.at
www.freizeit-kulinarik.at

Seit mehr als 20 Jahren sorgt Longtone, das Wiener Traditionsunternehmen für Hör- und Sehgenuss auf höchstem Niveau.

longtone hifi

vertritt die besten Marken der Welt!

Audio - Cinema - Multimedia
Beratung - Planung - Service

longtone hifi

Longtone HIFI
Burggasse 114
1070 Wien
Telefon: 01/523 70 25,
Email: hifi@longtone.at

Geschäftszeiten:
Dienstag bis Freitag:
10:00 bis 18:30
Samstag: 10:00 bis 17:00
Montag: geschlossen

VBU

VersicherungsBüroUnger
Hannes Unger Versicherungsmakler GmbH
Berater in Versicherungsangelegenheiten
A - 2500 Baden, Waltersdorfer Straße 47
Tel.: +43(0)2252/44999
Fax: +43(0)2252/81800
office@vbu.at
http://www.vbu.at

Die Antwort in allen Versicherungsfragen

VBU

Die Gestalter des Karlstischfestes 2018

Begrüßung: Mag. Ruth Bric
Musik: Gerhard Petric
Moderation: Ossy Valenta
Zauber-Show und Trickkunst: Magic Aladin
Keltisch Folk Rock: Musikgruppe „Beilstein aus dem Keltenkalk“
Karlstischbarde: Walter-Peter Steinpruckner
Historische Betrachtungen: Dr. Rudolf Maurer
Hüter des Feuers: Roman Sommer
Kessel-Suppe: Roman Sommer, Mag. Eva Artelt
Fassbier und Spezialbier: Franz Födinger, Annegret Födinger
Hausgemachte Mehlspeisen: Helga Hektor, Eva Ondrey
Araliya-Kaffee: Fa. Araliya
Catering: Mühlbachwirt Tribuswinkel
Speisen: Guido Radschiner, Theresia Mücke, Kathrin Bric, Jürgen Hronek
Getränke: Maria Feutl, Martin Kühtreiber, Stefan Belohradsky
Kinderspiele: **Koordination**: Brigitta Steinpruckner
Betreuung: Sissy Woska, Susanne Oppolzer, Monika Christiani, Sonja Schutzmann
Losverkauf für Juxbasar: Alexandra Sommer
Ausfolgung der Los-Gewinne und Preise für Kinder:
Mag. Gertrude Andersson
Festfotograf: Christian Pruszinsky
Besondere organisatorische Aufgaben:
Peter Aschauer, Heinz Müller, Christine Oehring, Elisabeth Zöchling, Julian Ecker, Edith Gáal.

https://www.beilsteinausdemkeltenkalk.at/

Kaffeetradition mit Innovation

Kaffee ist Genuss und Erlebnis zugleich, vor allem wenn man über eine gute Bohnenqualität verfügt. Seit Juni 2017 bietet das Unternehmerpaar Lysann Vorhof und Sanjee Jayesundera diese mit seinem Unternehmen "Araliya Kaffeewerk". Importe aus den besten Anbaugebieten der Welt (Brasilien, Costa Rica, Äthiopien, und ganz neu: Sri Lanka, etc.) werden hier sortenrein in einem traditionellen Trommelröster geröstet. Die lange, schonende Röstzeit garantiert einen entsprechenden Säureabbau, der Kaffee schmeckt harmonisch und rund und wird in einer handlichen, wiederverschließbaren Aromapackung zum Verkauf angeboten, frei von Metallen und somit eine umweltbewusste Alternative zu Kapseln. Die verschiedensten Kaffeespezialitäten von "ARALIYA KAFFEEWERK" verwöhnen Gäste in der Gastronomie und Konsumenten, so sind auch verschiedene Zusatzprodukte wie Kaffeelikör oder Kaffeekirschentee neu im Sortiment. Auch Führungen durch den Betrieb in Leobersdorf sind gegen Voranmeldung möglich: Telefon 02256 62194 oder 0699 15050081.

BAUMEISTER STEURER

Baugesellschaft m. b. H.

2500 Baden, Conrad von Hötzendorfplatz 2
Telefon: +43 2252 895 40 Fax: +43 2252 895 40-5

office@baumeister-steurer.at

2340 Mödling, Hauptstraße 57
Telefon: +43 2236 892 780

50
1967-2017

ALADIN

Der bekannte Magier & Feuerschlucker, hat bereits in **ganz Europa** erfolgreiche Auftritte absolviert. Ab 16 Uhr wird er die Gäste bestens unterhalten. Er begeistert mit seiner Show **Kinder und Eltern** und verblüfft mit seinen Einlagen auch bei den Tischen!

Zauberhafte Stunden garantiert!! Der lustige Entertainer freut sich auf Ihren Besuch!

Management **Mobil: 0664-988462, www.crew2000.at**

Die Enthüllung einer Info-Tafel an dem vom Verein restaurierten Marterl in der Rohrgasse erfolgte im Rahmen eines kleinen Festaktes durch Bürgermeister Stefan Szirucsek

Mit einer Benefizlesung im voll besetzten Rollett-Museum unterstützte Prof. Mag. August Breininger das eben gestartete Projekt zur Verschönerung des Wegerls im Helenental.

Mit seiner sonoren Stimme und ausgewählten Adventgedichten verbreitet Guido Radschiner vorweihnachtliche Stimmung

Eine schöne Tradition: Der Tanz um das Feuer beim jährlichen Karlsfest im Hof des Weingutes Breyer

Nach fünfjähriger Amtszeit übergibt Obmann Heinz Müller das Ruder an die einstimmig gewählte neue Obfrau Mag. Ruth Bric

In der quirligen Stadt Varazdin erfreuten sich die Teilnehmer der Sommerfahrt 2017 am traditionellen Spancir-Fest

Elektro Beyhl GesmbH

PARTNER KNX

Erzherzog Wilhelm-Ring 15, 2500 Baden **02252-89600**

Pfaffstättnerstrasse 31, 2514 Traiskirchen **02252-53911**

Kontakt: Web: http://www.beyhl.at E-Mail: office@beyhl.at

Elektroinstallation, SAT-Anlagen, EDV-Verkabelung,
Alarmanlagen, Sicherheitsprotokoll, Blitzschutz,
KNX Installation, LCN Bus

Exklusiv beim Karlstischfest:

CRAFT-BIER AUS DER THERMENREGION!

Das untergärige Bier aus dem Privatbräu Leimer für jeden Anlass. Gut aufeinander abgestimmte Malz- und Hopfenaromen machen es zu einem Durstlöscher. Leimer-Bier paßt perfekt zu deftigen Gerichten, zu Gegrilltem und natürlich auch zum feinen Schnitzerl

Nur heute am Karlstischfest:
Zu jeder Flasche gibt's das Glas gratis!

www.2514-bier.at

Mit Farbe und Pinsel finde ich meinen Ausgleich zum Alltag
und schöpfe neue Kraft für den nächsten Tag

Darf ich mich vorstellen?
Ich bin Brigitta Steinpruckner aus Niederösterreich.
Meine Bilder entstehen erst seit kurzem.

Aus gesundheitlichen Gründen war ich auf Rehabilitation in Aflenz.
Dort lernte ich bei Herrn Schrittwieser das Malen und die Freude mit Acrylfarben Leinwände zu füllen und der Erfolg meiner ersten Vernissage spornte mich an weiter zu malen

... und nun könnt ihr auf meiner Ausstellung sehen
wie sehr es mir Spaß macht mit Farben zu spielen und zu malen.

Zum größten Teil male ich Acrylbilder und Aquarelle in verschiedenen Formaten und Techniken.

Alle Gemälde sind signiert und mit Firnis versiegelt!

Ich wünsche viel Freude beim Betrachten meiner Bilder und stehe Euch gerne persönlich für Auskünfte und Anfragen zur Verfügung.

Da ich meine Begabung als Geschenk Gottes betrachte, möchte ich von jedem verkauften Bild je 5 Euro an eine lokale Institution spenden. Und zwar dem Franz-Karl Effenberg Help-Club, der versucht, unbürokratisch Kindern, Kranken und Familien, welche unverschuldet in Not geraten sind, zu helfen.

Und dem Sozial Pädagogischen Zentrum „Die Brücke Hinterbrühl", dessen Aufgabe und Ziel es ist, Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren, die Überbrückung einer krisenhaften Zeit zu ermöglichen.

Brigitta Steinpruckner - 0650 3032828

Franz-Karl Effenberg Help-Club

GEBT KINDERN EINE CHANCE

Die Brücke Hinterbrühl

EINLADUNG
ZU MEINER
VERNISSAGE

Acrylbilder in verschiedenen
Techniken und Größen

Sa 29. Sept. 2018, 14:30-20:00 Uhr
So 30. Sept. 2018, 09:00-12:00 Uhr

PFARRE ERLÖSERKIRCHE
1230 Wien, Endresstraße 57a

Auf Ihr Kommen freut sich

BRIGITTA
STEINPRUCKNER

Schräg vis-a-vis von der Kirche ist die Haltestelle
„**Rudolf Zellergasse**“
der Linien 60A, 66A, 56A und 56B.
Erreichbar ist die Station:
mit 60A, 66A von der U6 Alt Erlaa in ca. 10 Min.
mit 66A von der Schnellbahn Liesing in ca. 8 Min.
mit 56A/56B von U4 Station Hietzing in ca. 25 Min.

DIE GRÜNDUNGSGESCHICHTE DES VEREINS

Der Maturajahrgang 1959 des humanistischen BG Baden beschließt anläßlich des 40jährigen Maturajubiläums, sich der Restaurierung des verwahrlosten Karlstisches anzunehmen.

DIE GRÜNDUNGSVÄTER

Peter ASCHAUER

Gunther BÖHS +

Hans HORNYIK

Die Gründung des Vereins Vestenrohr war vorläufiger Endpunkt einer dynamischen Entwicklung, in der sich zwei voneinander völlig unabhängige private Initiativen trafen und bündelten:

Karlstisch und Veste Rohr

Die eine galt dem sogenannten „Karlstisch", oft auch als „Steinerner Tisch" bezeichnet, dessen historischer Wert damals nur wenigen Kennern bekannt war, der in einer Gestrüpp-Wildnis mehr oder weniger dem Verfall und Vandalismus preisgegeben schien und in höchstem Maße restaurierungsbedürftig war. Bereits im Spätsommer 1999 hatte der Maturajahrgang 1959 anlässlich seines 40jährigen Maturajubiläums beschlossen, diesen Karlstisch, um den sich zahlreiche Sagen und Legenden ranken, einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen und dafür zu sorgen, dass er ein schöneres Umfeld erhält. Treibende Kraft in diesem Bemühen war der bereits verstorbene Gunther Böhs, der mit konsequenter PR-Arbeit versuchte, Gemeindevertreter, Medien und Sponsoren für die endgültige Rettung des Karlstisches zu gewinnen, der stark devastiert und fern von öffentlichem Interesse von Gestrüpp überwuchert war und gänzlich vergessen zu werden drohte.
Die zweite engagierte Privat-Initiative setzte der in der Rohrgasse ansässige Hobby-Historiker Peter Aschauer. Ihm ist die Sicherung und endgültige Erhaltung des Standorts der Veste Rohr zu verdanken, der kurz zuvor von Hans Hornyik nach langer Suche wiederentdeckt worden war. Mittels einer Unterschriftenaktion mobilisierte Peter Aschauer im Januar 2001 fast tausend Personen für eine Petition an die Stadtgemeinde Baden. Vorrangige Ziele:
a) zu verhindern, dass durch ein bereits fertig geplantes Wohnbauvorhaben der Firma Atlas der Standort und die Fundamente der mittelalterlichen Burganlage Veste Rohr zur Gänze überbaut und durch die Aushubarbeiten unwiderruflich zerstört werden
b) die Sicherung, Erhaltung und Dokumentation der archäologisch bedeutsamen Reste der Hügelburg Veste Rohr durch das Bundesdenkmalamt und
c) die anschließende Errichtung einer Gedenkstätte, um die historische Bedeutung des Standorts für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.
Der Petition war ein voller Erfolg beschieden. Nachdem sie dem damaligen Bürgermeister LAbg. August Breininger übergeben und von diesem dem Gemeinderat zur Behandlung vorgelegt worden war, wurde das Bauvorhaben entsprechend abgeändert, die Ausgrabung und Fundsicherung durch das Bundesdenkmalamt durchgeführt und dokumentiert (Federführung durch Frau Dr. Dorothea Talaa) und die Errichtung einer Gedenkstätte zugesichert. Peter Aschauer wurde in Anerkennung seiner Initiative mit der Friedrichsmedaille in Bronze geehrt. Die Reste der ehemaligen Hügelburg befinden sich heute geschützt und gesichert unter dem Spielplatz der Wohnanlage Veste Rohr. Offen blieben die Errichtung einer Gedenkstätte, die Dokumentation der sichergestellten Funde sowie die Restaurierung des Steinernen Tisches.

RDS

www.mobilwc.at

Wissenswertes zum „Steinernen Tisch“ oder Karlstisch

Der Karlstisch ist und ein bleibt ein sagenumwobenes mittelalterliches steinernes Geschichtsdokument der Stadt Baden. Er besteht aus einer Platte mit einem Durchmesser von ca. 170 cm und einem Sockel mit den Maßen 100 x 60 x 60 cm und hat ein Gewicht von 1555 Kilo. Das Material ist ein Konglomerat, wie es noch heute in den Steinbrüchen der Badener Umgebung abgebaut wird.
Die gern bemühte Legende, dass hier Karl der Große über gefangene Ungarn(!) Gericht gehalten haben soll, verweist Dr. R. Maurer im Katalogblatt 72 des Rollettmuseums Baden „Vestenrohr und Karlstisch“ bis zum Auffinden eines fundierten Beleges in den „Bereich pseudohistorischen Wunschdenkens“. Die erste schriftliche Erwähnung findet sich 1802 in einem alten Fremdenführer über Baden als „runder Tisch von beynahe ¾ Klafter im Durchmesser, welcher der Kaiser-Karl-Tisch genannt wird, weil Kaiser Karl VI., wenn er sich in dieser Gegend auf der Jagd befand, daselbst gespeiset ... haben solle ...“ Eine weitere Theorie stellt Dr. R. Maurer in den Raum, die auf Kaiser Karl V. weist, während dessen Regentschaft im Jahr 1555 der Augsburger Religionsfrieden geschlossen wurde: Durch das Ergänzen einer unvollständig erhaltenen Inschrift einer Brunneneinfassung für das Wasser einer nahe dem Karlstisch befindlichen Quelle wäre ein Hinweis auf diesen Religionsfrieden herstellbar, der für die damalige Herrschaft der Veste, die protestantischen Khüttenfelder, für die unbehelligte Ausübung ihrer Religion von einiger Bedeutung gewesen war.
Naheliegend ist wohl, dass der Steinerne Tisch der lokalen Gerichtsbarkeit diente, stand er doch sehr genau an der Grenze des Herrenlandes zum Untertanenland der Veste Rohr. Nicht nur, weil sich bis heute die Überlieferung hält („G’urteilt ham’s durt“), sondern mittels plausibler Analogieschlüsse zur Funktion ähnlicher steinerner Tische ist es sehr wahrscheinlich, dass die Banntaidinge der Rohrer Untertanen am Karlstisch stattgefunden haben. Bei dieser jährlichen Untertanenversammlung wurde bis in die frühe Neuzeit der Ortsrichter gewählt und nach uraltem Gewohnheitsrecht geurteilt „was rechtens ist“.

Am 30. September 2007 wurde der restaurierte Karlstisch im Beisein von zahlreichen Kindern und deren Eltern von Pfarrer Mag. Stephan Turnovszky gesegnet.

Der archäologische Befund

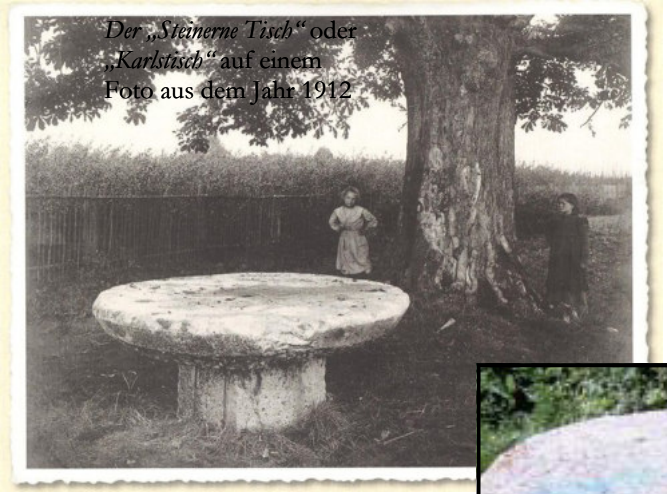
Die Wiederentdeckung der Veste Rohr ist – wie so oft – einem glücklichen Umstand zu verdanken. Hans Hornyik schildert, dass er beim Versuch, einer Datierung des mythenumwobenen Steinernen Tisches mittels erhoffter Keramikscherbenfunde näher zu kommen, zwar glücklos blieb, aber „bei der Begehung des weiteren Umfeldes des Tisches in einem frisch umbrochenen Kleinacker unvermutet in einer großen Menge Keramikscherben aus dem 14. bis 16. Jahrhundert stand“. 450 Scherben konnten geborgen und später untersucht werden. Ein kurzer Rundblick erklärte den Fund: Der Acker lag auf dem seichten Hügel des Burgstalls der Veste Rohr, damals zu 2/3 erhalten, umgeben vom kreisrunden Graben und einem weiteren, sehr niedrigen Wall. Die Veste Rohr befand sich also im Gegensatz zur Meinung früherer Heimatforscher genau an der Stelle, wo sie die Rohrer immer vermutet hatten.“
Im Sommer 2000 fand eine Suchgrabung des von Frau Dr. Talaa verständigten Bundesdenkmalamtes statt, die massive Fundreste im Gelände ergab. Das Bundesdenkmalamt stellte danach das Burgareal unter Schutz. Der Verein ASINOE wurde mit umfangreichen archäologischen Untersuchungen betraut, die unter Aufsicht von Thomas Kreitner in den Jahren 2000 bis 2002 auf den Parzellen 180 bis 185 der Katastralgemeinde Braiten östlich von Baden durchgeführt wurden. Im untersuchten Bereich konnten der Torturm, die Burgkapelle, die Umfassungsmauer und einzelne Gebäude der Veste Rohr nachgewiesen werden. Nach Abschluss der Grabungsarbeiten wurden die zuvor freigelegten Fundamente mit Vliesen gesichert und wieder zugeschüttet.

Das vorläufige Grabungsergebnis ist publiziert in „Fundberichte aus Österreich, Band 40/2001, Seiten 485 - 497. Thomas Kreitner und Martin Obenaus: Die Rettungsgrabungen auf dem Gelände der Veste Rohr in Baden – ein Vorbericht.“
Ein Endbericht liegt bisher noch nicht vor.

Der Beitritt der Stadtgemeinde Baden zum Verein „NÖ Dorf- und Stadterneuerung – Verband für Landes-Regional- und Gemeindeentwickung" 2006 eröffnete diesen Initiativen plötzlich die Möglichkeit zur Realisierung ihrer Pläne. Der mit den Agenden der Stadterneuerung beauftragte Stadtrat Hans Hornyik erkannte das Potential der beiden Vorhaben und bildete mit allen Beteiligten eine Arbeitsgruppe, die ein gemeinsames Projekt formte, das den Kriterien der Stadterneuerung umso mehr entsprach, als der Stadtteil Rohr gerade durch neue Bauvorhaben weiterentwickelt wurde. In der Sitzung dieser Arbeitsgruppe vom 6. Dezember 2006 wurde die Gründung eines Vereins beschlossen, der sich am 18. Dezember unter dem Namen „Verein Vestenrohr-Karlstisch" konstituierte. Der einstimmig gewählte Vorstand setzte sich zusammen aus: Obmann Hans Christian Pruszinsky, Obmann-Stv. Dr. Gerold Dittrich, Schriftführer Gunther Böhs, Schriftführer-Stv. Guido Radschiner, Kassierin Annegret Födinger, Kassier-Stv. Stadtrat Hans Hornyik.

Wissenswertes zur Veste Rohr

Als Bestandteil des babenbergischen Burgensystems zur Verteidigung des Eingangs in das Helenental und der Stadt Baden schützte die Veste Rohr gemeinsam mit der Burg Leesdorf die Flanken der Straße nach Ungarn und sicherte die uralten Handelswege Richtung Osten. Zur Veste gehörte der winzige Ort Rohr, urkundlich Vestenrohr genannt, der ursprünglich aus sechs, später aus 16, zuletzt aus zwölf Häusern bestand, alle im Bereich der heutigen Rohrgasse. Die Burg wurde in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts errichtet und war von einem 15 Meter breiten Graben umgeben, der in der Mitte nicht allzu viel Platz für Gebäude ließ. In einer 1180 ausgestellten Urkunde wird erstmals Ulrich von Rohr erwähnt. Um 1250 heiratete das Rittergeschlecht der Matzonen ein, die sich von da an die Matzen von Rohr nannten und die Burg, trotz der beengten Verhältnisse, gemeinsam mit den Rohrern bewohnten. Obwohl beide Zweige der Familie recht kinderreich waren, starben sie nach 1326 im Mannesstamme aus, und die Erben verkauften 1354 an das mächtige Ministerialengeschlecht der Polheimer. 1423 erwarb Herzog Albrecht V. (1404 – 1439) Veste und Herrschaft Rohr um „1300 Pfund Schwarzer Münze". In der Folge stand die Veste Rohr leer und verfiel. Als sie 1455 als *die öd vessten pei Paden genant zum Ror* beschrieben wurde, war sie möglicherweise bereits Ruine. 1587 wurde die Veste als *ödes, altes, abgebrochenes Gemäuer* bezeichnet, das einen Schätzwert von 50 Gulden hatte. 1683 sowie 1770 wurde der Verfall des Burgstalls erneut bestätigt: Seine Reste waren als Steinbruch der Bevölkerung zur Entnahme von Baumaterial freigegeben worden. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde vom Herrschaftsinhaber, Carl Hieronymus Holler Edler von Doblhoff (1697 – 1760), das Areal in kleine Krautgärten aufgeteilt und den Untertanen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Geschichte der wechselnden Grundherrschaften bis zu deren Auflösung im Jahr 1850 ist im Katalogblatt 27 des Rollettmuseums Baden „Versunkene Veste – vergessenes Dorf" von Dr. Rudolf Maurer spannend nachzulesen.



Der „Steinerne Tisch" oder *„Karlstisch"* auf einem Foto aus dem Jahr 1912

Rechts: Der „Karlstisch" vor der Restaurierung im Jahr 2005

Links: Der „Karlstisch" während der Restaurierungsarbeiten bei Steinmetzmeister Kössler, 2006

Der renovierte „Karlstisch" wird am 14. August 2007 mit dem Kran an seinen neuen Aufstellungsort gebracht